

STADE

KEINE WEITEREN KOHLEKRAFTWERKE

BUND: E.on soll Energiepläne aufgeben

4. Februar 2010, 06:00 Uhr

Die BUND-Kreisgruppe in Stade begrüßt den Rückzug des Energiekonzerns GDF Suez. Der hatte kürzlich bekannt gegeben, kein Kohlekraftwerk in Stade zu errichten.

STADE. Neben der erfolgreichen Klage der Bürgerinitiativen vor dem Oberverwaltungsgericht in Lüneburg, an dem auch der BUND beteiligt gewesen ist, ist der Umweltschutzverein der Ansicht, dass das stärkere Gewicht des Naturschutzes den Energiekonzern bewogen habe, letztlich das Projekt aufzugeben.

"Naturschutzrechtliche und wasserrechtliche Belange haben inzwischen ein so starkes Gewicht, dass auch die Interessen eines großen Industriekonzerns und einer Stadtverwaltung sie nicht einfach wegwischen können", so der Umweltverband.

Der Verein fordert nun, dass Dow-Chemikal und E.on ihre Kohlekraftwerkspläne aufgeben. Die geplanten Kraftwerke würden die Umwelt schädigen und den Ausbau der erneuerbaren Energien behindern.(fms)